



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Das XVII. Cap. Verfolget noch die obgamelte rede.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

~~~~~

Das XVII. Cap.

Verfolget noch die obgemelte rede.

**D**er Jungfrauen Wort ges  
fielen Begirer gang wol/ vnd  
sprach: ich bitt euch/ ihr wolt mir  
sagen was mich helffen vnd fürderen mö  
ge/ diese heylige Begird zu bekommen. Zwen  
Ding/ saget sie/ das erst ist Liebe Gottes/  
das ander / das heylig fürnehmen / daß  
vnsere Obriste/ die Demut/ zum Mann hat/  
vnd wann ihr thut was ich euch anzeigen  
wil/ so wird es euch zu diesem vass fürdern/  
vnd bald zu meiner Tugend zu komen helf  
fen. Ich wil es/ saget Begirer/ von Her  
zen gern thun. Macht ewer Rechnung/  
vnd nemmet für euch in ewer Gemüth/  
sprach sie / daß liebe Gottes (den ihr so  
heffrig begert vnd lieb habt) keinen grö  
seren Feind hat/ oder ihm mit mehr vbel  
nach stelt/ vnd mehr widerwertig ist / als  
ewer Leib. Derhalben so haltet diesen  
Brauch daß ihr alle Morgen vnd Abend/

zu ewer Seelen sprechet / laß vns sehen  
mein Seele / wie du diesen Tag / diesen bö.  
sen Leichnam (deines süßen Jesu / deines  
Herren vnnnd Schöffers Feind ) werdest  
hassen / wie du begern werdest / daß er  
veracht / tribuliert vnnnd vernichtiget wer.  
de / vnd wie du dich hast beflissen nichts  
nachzulassen oder zuuerzeyhen / vnnnd  
sein strenger Verfolger in allen Dingen  
zuseyn. Vnd so jr das thut / mein Bruder /  
vnd daß ihr diese gedächtnuß sters vor Au.  
gen habt / auch das ihr die Begird haben  
werdet ewere Seelen / vnnnd ewers guten  
Herren Feind allezeit zuverfolgen vnnnd  
nachzustellen / so wird euch nicht allein die.  
se Übung zu grosser Tugend / vollkome.  
heit / vnd zu gar hohem Stand der Des.  
mut bringen / vnd dardurch ein Haß ewer  
selbs vnd ewers Fleischs erreiche / dermas.  
sen / daß ihr selbs werdet begeren veracht  
vnd verschmächt zuwerden. Vnnnd wann  
euch jemand dasselbig wird anthun / zu der  
zeit halt euch an mich vnnnd an mein Tu.  
gent / euch hefftig darvon erfrewend / Gott  
lobend vnnnd danckend / sprechet: gelobet

M vi

vnd

vnnnd gebenedeyt sey vnser Herr / der mich  
 jezund an meinem Feind rechet. Begirer  
 empfieng grossen trost von dieser Jung-  
 frauen / vnd als er Erlaub von ihr namel  
 füret in die obgemelte Hoffmeisterin in  
 der Demut anderen Tochter kammer / die  
 hieß Einfeltigkeit / welche ihn auch gang  
 freundlich empfing / vnnnd als er bey ihr  
 nider sasse / fing sie an von Gott vnnnd sei-  
 nen geistlichen Dingen zureden. Ich bitte  
 euch / mein Jungfraw / saget Begirer /  
 ihr wöllet mir eweren Namen / Tugend vñ  
 Eigenschafft anzeigen. Mein Nam / saget  
 sie / ist Einfältigkeit / vnnnd mein thum ist /  
 mit jederman einfältiglich / auffrecht /  
 redlich vnnnd klärlich / ohn alle gleyßneren  
 oder heuchleren zuwandern vnnnd umb  
 zugehen / vnd von allem das ich höre vnnnd  
 sehe / so gedencke ich kein arg / sonder ich  
 achte das alle Ding wol / auffrecht vnnnd  
 heylig zugehet. Zum wenigsten / so viel  
 die Meinung betrifft / gedencke ich von nie-  
 mand kein vbel / dann von mir selbs / dann  
 ich hab mich alle Zeit verdacht / auch alle  
 Zeit auff meine Gedancken vnd begir die  
 wacht

wacht haltend / mich allweg fürsehend /  
vnd das recht Aug der Weißheit vnd  
Fürsichtigkeit offen haltend / damit ich  
dem bösen entgehe / vnd vnser Mutter  
die Demut / desto gewaltiger vnd kräfti-  
ger in aller Tugend sey. Wie? saget Be-  
gierer / wurde sie nicht tugendhaft seyn /  
wann ihr das Aug nicht offen hielten?  
Nein / sprach sie / dann Einfeltigkeit ohn  
Weißheit / ist nichts werth / vnd schadet  
mehr dann sie nuget / dann Liebe Gottes  
hat niemandt lieb / dann die mit Weißheit  
vnd Fürsichtigkeit wandern.

~~~~~

### Das XVIII. Cap.

Trigt an der Einfeltigkeit Sitten  
vnd Eigenschafft.

**I**ch bit euch mein liebe Schwes-  
ster / wöllet mir sagen / wie / vnd  
in was gestalt ihr mit jederman  
Einfeltiglich wanderet. In dreyen  
Dingen / sprach sie / in Gedancken / Wor-  
ten vnd Wercken. Erstlich wil ich keine  
Ding gedencen / die höher vnd vber mein

M vij ver.